

Merkblatt Jugend im Tennis / Stand: Mai 2018

Einleitung:

Dieses Merkblatt soll dazu dienen, interessierte Eltern und Jugendliche/Kinder darüber zu informieren, was es bedeutet, als Aktive am Tennis Mannschaftssport teilzunehmen. Darüber hinaus bietet das Merkblatt Informationen, welche auch für Nicht-aktive nützlich sind.

Motivation:

Die aktive Beteiligung am Mannschaftssport ist ein guter Weg, die Kinder und Jugendlichen stärker in die „Tennis Gemeinschaft“ einzubinden. Das „Wir-Gefühl“ wird gestärkt, Erfahrungen werden gemacht, Freunde werden gewonnen, die Entwicklung der Persönlichkeit wird gestärkt. Letztendlich kann ein solches Umfeld auch dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendliche nachhaltig diesem Sport nachgehen. Es ist nicht nur der Sport an sich, der die Kinder motiviert, sondern der Spaß und Erfolg zusammen mit Freunden. Es werden aber auch gewisse Verpflichtungen seitens der Jugendlichen und insbesondere der Eltern eingegangen. Eine Mannschaft funktioniert nur, wenn **alle** einen gewissen Beitrag leisten.

Aktiver Spielbetrieb:

Aktiv heißt, dass das Kind für eine oder mehrere Konkurrenzen beim Badischen Tennisverband (BTV) im Rahmen einer Mannschaft angemeldet ist, und an den sogenannten Verbandsspielen teilnimmt. Konkurrenzen sind nach Alter eingeteilt (U8 = „unter 8“, U9, U10, U12, U14, U16, U18), nach Geschlecht (m = männlich, w = weiblich, g = gemischt) und gegebenenfalls nach Feldgröße (Kleinfeld, Midcourt, Großfeld – letzteres ist das „normale“ Feld). Der Badische Tennisverband ist regional in vier Bezirke eingeteilt. Der ESV Konstanz liegt im Bezirk 4 (Schwarzwald-Bodensee). Innerhalb eines jeden Bezirks werden in jeder Spielsaison für jede Konkurrenz und Liga Gruppen gebildet, bestehend aus 3 bis ungefähr 6 Mannschaften. Jeder Verein meldet in einen oder mehreren Konkurrenzen eine Mannschaft, bei manchen Spielern auch zwei. Während der Spielsaison spielen alle Mannschaften einer Gruppe jeweils gegeneinander. In jeder Begegnung treten vier Spieler zum Einzel an (sogenannte 4er-Mannschaften). Zum Doppel können weitere Spieler „nachrücken“ und Spieler, welche Einzel gespielt haben, zum Doppel ablösen. Somit gibt es pro Begegnung vier Einzel und zwei Doppel. Bei den Konkurrenzen U8, U9 und U10 gibt es zusätzlich Staffelspiele (Geschicklichkeits-Staffelläufe). Bei jeder Begegnung ist eine Mannschaft der Gastgeber (Heimspiel), und die andere Mannschaft zu Gast (Auswärtsspiel). Die Ergebnisse werden in einem Spielbericht festgehalten und auf dem Nuliga Portal des Badischen Tennisverbands im Internet erfasst. Am Ende der Spielsaison ist der Tabellenerste in der Gruppe der Gruppensieger (auf die Beschreibung weiterführender Titel wird an dieser Stelle verzichtet).

Tennis im Jahresverlauf:

Von Oktober bis April ist die Hallensaison. Hier ist die Außenanlage außer Betrieb. Für die Jugend (vorrangig „aktiv“) wird in der Regel ein Jugendtraining von 1h/Woche organisiert. Eine Teilnahme „im Winter“ sorgt dafür, dass die Kinder den Sport nicht aus den Augen verlieren, und „im Training“ bleiben. Im November eines jeden Jahres werden die Jugend- und Sportwarte aktiv, um bei den Eltern in Erfahrung zu bringen, welche potentiellen Spieler in welchen Konkurrenzen in Frage kommen. Anfang Dezember entscheiden Sport- und Jugendwart des Vereins, welche Mannschaften – gegebenenfalls in Spielgemeinschaft mit anderen Vereinen – gegenüber dem Badischen Tennisverband gemeldet werden. Zu diesem Zeitpunkt braucht es bereits gute Kenntnis, welche Kinder und Jugendliche voraussichtlich spielen werden. Um ausreichend Spieler pro Mannschaft melden zu können, werden gegebenenfalls Spielgemeinschaften mit benachbarten Vereinen

eingegangen. Dies ist oft der einzige Weg, um Mannschaftsmeldungen zu ermöglichen. Unter Umständen kommt in einer Saison überhaupt keine Mannschaft für eine Konkurrenz zustande. Eine Alternative zu Spielgemeinschaften ist das „Ausleihen“ oder „Freigeben“ einzelner Spieler/innen zwischen Vereinen.

Zwischen Februar und März erfolgt die namentliche Meldung der Spieler/innen durch die Jugendwartin. Um Flexibilität zu schaffen, können Spieler/innen in bis zu drei Konkurrenzen gemeldet werden, beispielsweise ein Junge in U12m, U12g und U14m. Hierbei muss allen klar sein, dass es eine vorrangige Mannschaft gibt, in der gespielt wird, und das Kind kann auch nicht an einem Wochenende an zwei Begegnungen teilnehmen, selbst wenn das terminlich möglich wäre. In den anderen Mannschaften ist der/die Spieler/in „als Ersatz“ gemeldet, falls hier mal nicht genug „Stammspieler“ zur Verfügung stehen. Bei jeder Mannschaft wird einer der Mitglieder als Mannschaftsführer (MF) gemeldet. Bietet der Verein keine passende Mannschaft (auch nicht in Spielgemeinschaft), kommt auch eine reine Ausleihe an einen anderen Verein in Frage, wo eine passende Mannschaft gemeldet wird. Ab Anfang/Mitte April sind dann auch schon die Spielpläne bekannt (die sogenannte Sommerrunde), und die Jugendwartin und Mannschaftsführer können bereits in die Planung der Spieltage gehen, um zu sehen, wer an welchem Spieltag spielen kann. Mit Hilfe der Jugendwartin bekommt der Mannschaftsführer alle Kontaktdaten der Mannschaft. Dann wird ein Doodle („wer kann wann“) durch die n aufgesetzt, um sich einen Überblick zu verschaffen. Die Transparenz ist wichtig für eine ausgewogene Einteilung über die Spieltage bzw. um auch rechtzeitig agieren zu können, wenn es an Spieltagen bzgl. der Teilnehmerzahl „eng“ wird (es braucht mindestens vier Spieler/innen pro Begegnung). Die Zusage ist verbindlich. Wer kurzfristig ausfällt, ergreift selbst die Initiative, um mit Hilfe des Mannschaftsführers Ersatz zu suchen. Je nach Witterung kann ab Mitte/Ende April die Sommersaison auf der Außenanlage beginnen. Vom Verein wird ein kostenloses Jugendtraining organisiert, sowohl für „aktive“ als auch „nicht-aktive“, jedoch –sollte es eng werden- primär für **Aktive!!!**. Dies ist eine wichtige Phase, um die Spieler/innen für die Verbandsspiele einzustimmen und fit zu machen. Von Mai bis Juli sind die Spieltage für die Verbandsspiele (die sogenannte „Sommerrunde“). In den Pfingstferien gibt es keine Spieltage. Die Termine können also von Jahr zu Jahr stark variieren, je nachdem, wie die Pfingstferien fallen. Die Anzahl der Begegnungen hängt von der Gruppengröße ab (z.B. 5 Begegnungen bei einer Gruppengröße von 6). Somit hat jede Mannschaft nur an bestimmten Spieltagen eine Begegnung.

Begegnung im Detail:

Der Ablauf einer Begegnung in der Sommerrunde ist in etwa wie folgt: Ab Mitte/Ende März sind die Begegnungen bekannt. Ab hier können alle Eltern schon einmal alle Termine im Familienplaner „vormerken“, bzw. im Doodle verbindlich zusagen bzw. absagen. Eine Zusage seitens des Spielers/der Spielerin ist keine Garantie, dass dieser/diese auch spielt. Der/die Mannschaftsführer/in teilt ein, wer an welchem Tag effektiv spielt. Ist der Spieler/die Spielerin für mehrere Konkurrenzen gemeldet, ist es wichtig, dass dieser/diese nicht „überbucht“, mit mehreren Zusagen an einem Wochenende. Eine Abgabe in die „Ersatzmannschaft“ muss zwingend zwischen beiden MF abgesprochen werden. Bei Auswärtsspielen ist zu beachten, dass die Kinder bzw. Jugendliche auch an den Spielort und zurück gelangen müssen. Hier sind auch entsprechende Fahrtzeiten einzuplanen, teilweise bis über eine Stunde (z.B. nach Donaueschingen).

Sind ausreichende verbindliche Zusagen vorhanden, macht die Jugendwartin eine verbindliche Planung für den jeweiligen Spieltag, idealerweise eine Woche vor dem eigentlichen Spieltermin:

1. Wer spielt

2. Bei einem **Auswärtsspiel:**

a) wo ist das Auswärtsspiel

- b) wann und wo ist Treffpunkt für die gemeinsame Abfahrt
- c) wer fährt mit (und hilft somit auch beim Spielbetrieb) – Fahrtkosten sind selbst zu tragen

3. Bei einem **Heimspiel**:

- a) welche Eltern helfen beim Aufbau und beim Mitzählen
- b) wer bringt was zu essen mit, und wer hilft bei der Bewirtung der Gäste (Essen zubereiten und dergleichen). Etwaige Auslagen werden unter den Beteiligten des Spieltages umgelegt.

Vor Ort: 1. Helfen beim Aufbau der Staffelspiele (Pylonen usw.) im Falle U8-U10 2. Helfen bei der Durchführung der Staffelspiele (Kenntnis der Spiele: hierzu gibt es Videos im Internet 3. Helfen bei der Durchführung der Einzel und Doppel (Aufbau Netze für Kleinfeld, Linien für Midcourt, mitzählen als „Schiedsrichter“) 4. Erfassung der Ergebnisse vor Ort (Spielbericht auf Papier) 5. Helfen beim Abbau (Staffelspiele, Netze) 6. Helfen bei der Bewirtung (bei Heimspiel) 7. Mannschaftsführer bei Auswärtsspiel: Spielbericht gegenzeichnen, gegebenenfalls Durchschlag / Handy-Foto vom Spielbericht mitnehmen und an die Jugendwartin senden.

Ordnungsgelder für Nicht-Antreten und andere Ordnungswidrigkeiten: 1. Wenn z.B. eine Mannschaft nicht zu einem Spieltermin antritt, so wird vom Verband ein Ordnungsgeld erhoben. Im besagten Fall kann das Ordnungsgeld €100 betragen. 2. Für das Ordnungsgeld muss die Mannschaft aufkommen (nicht der Verein!).

Weiterführend Infos: Webseite des ESV Konstanz: www.esv-tennis.com